

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KickOff-Projekt zur SmartHome2Market-Initiative

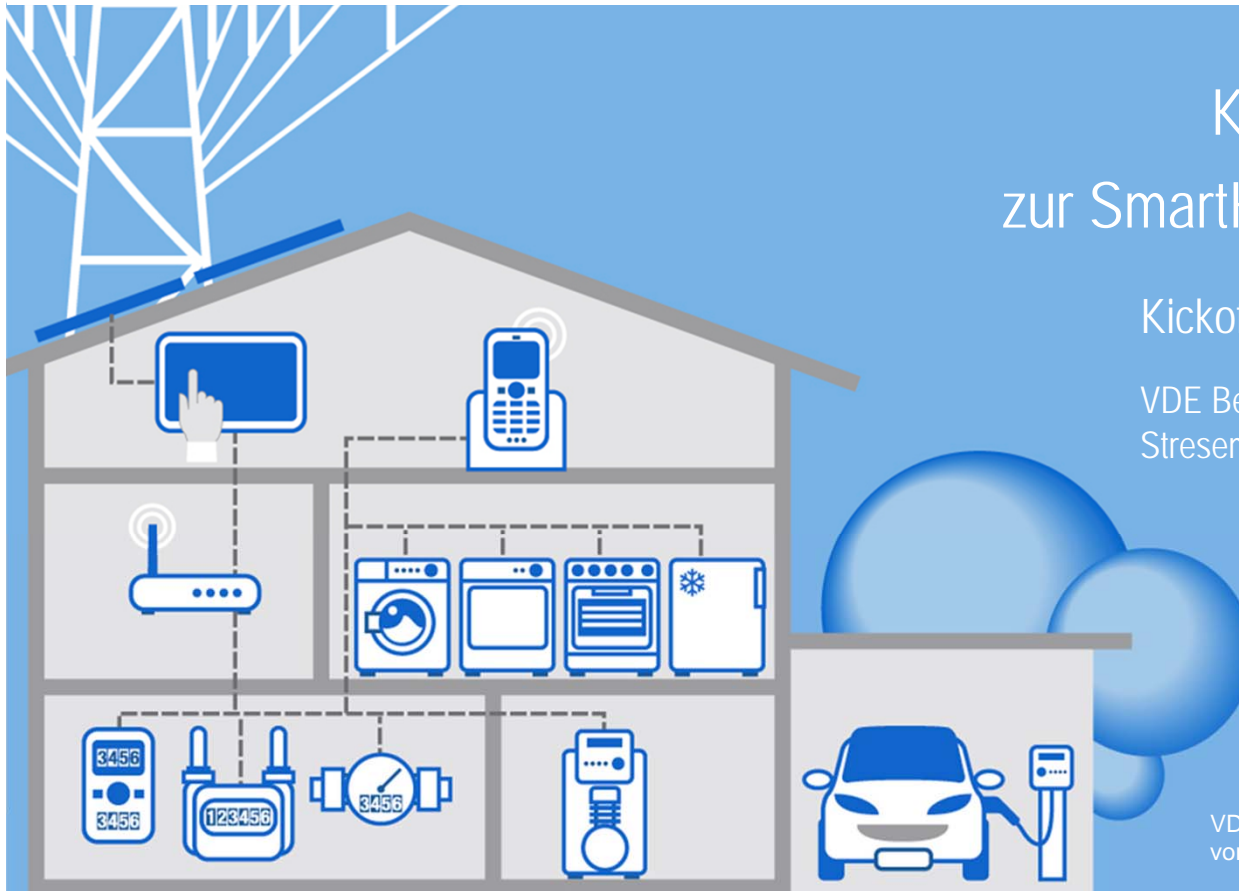
Kickoff-Workshop

VDE Besprechungsraum 15.03.016 Röntgen
Stresemannallee 15, 60596 Frankfurt am Main

Dr. Wolfgang Klebsch
VDE Technologie und Innovation

29. Oktober 2015

VDE e.V. alle Rechte
vorbehalten



Anlass des „KickOff-Projektes“



Smart Home-Technologien machen noch keinen Smart Home-Markt.

Die Erschließung des **Smart Home-Volumenmarktes** setzt eine gemeinsame Anstrengung der beteiligten Branchen voraus.

Geeignetes Vorgehensmodell:

- Marktkommunikation über Branchengrenzen hinweg abstimmen
- Interoperabilität über Technologie- und Systemgrenzen hinweg sicherstellen
- Informationssicherheit und Datenschutz gewährleisten
- Technische Anforderungen über ein Qualitätssiegel sichtbar machen

Diese gemeinsame Anstrengung als Aufgabe einer branchen-übergreifenden Aktivität der relevanten Stakeholder: **Smart2Market-Initiative**

SmartHome2Market-Initiative im Vergleich zu anderen Initiativen



Keine Festlegung auf eine bestimmte Technologie oder Integrationsplattform

Eine Technologie oder Plattform ist „gut“, wenn sie den Massenmarkt ermöglicht.

Keine verpflichtende Zertifizierung mit Prüfung oder Siegelvergabe

Ein Qualitätssiegel steht für Interoperabilität und IT-Sicherheit entsprechend einer Norm, d.h. ist unabhängig von der zugrundeliegenden Technologie oder Plattform

Nicht in Konkurrenz zu bestehenden Initiativen und Verbänden

Im Idealfall wird die SmartHome2Market-Initiative von dem maßgeblichen deutschen Verbänden getragen.



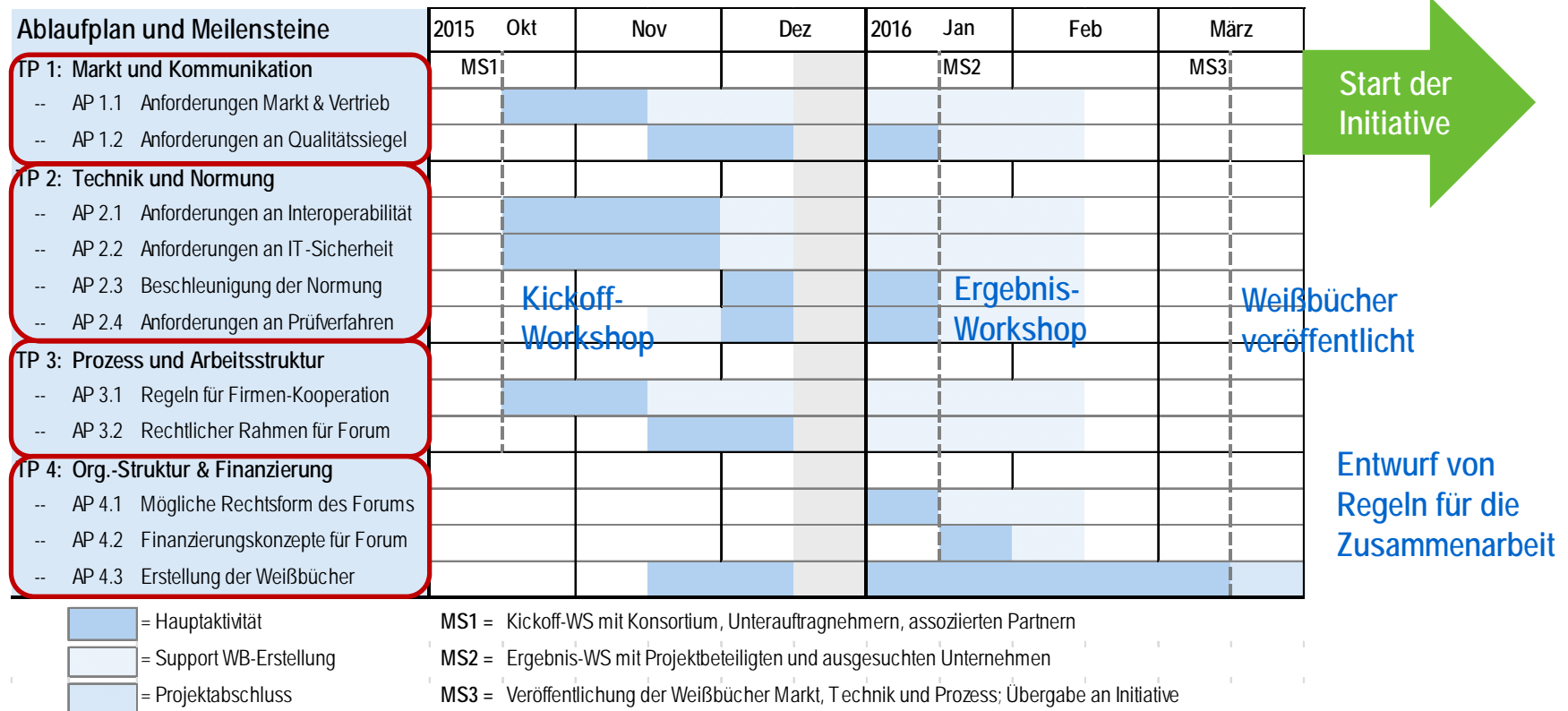
Arbeits-Hypothese:

Die Entwicklung des Massenmarktes setzt

- einfach installierbare,
- technologie-übergreifende,
- weitestgehend plug-and-play-fähige,
- selbstkonfigurierende und
- IT-sichere Smart Home-Lösungen voraus.

„KickOff-Projekt zur SmartHome2Market-Initiative“:

Projektplan – Teilprojekte – Arbeitspakete



„KickOff-Projekt zur SmartHome2Market-Initiative“: Was soll erreicht werden?



- **MARKT:** Marktbeobachtung, Marktkommunikation, Marketing-Siegel, Anforderungen des Handels und des Handwerks
- **TECHNIK:** Interoperabilität, Datenschutz, Informationssicherheit, einheitliche Prüfanforderungen, optionale Siegel-Vergabe
- **PROZESS:** Rechtliche Rahmenbedingungen für Fragestellungen wie
 - vorwettbewerbliche Zusammenarbeit der Unternehmen,
 - Haftung für Datenschutz und IT-Sicherheit,
 - **Regeln der Zusammenarbeit** in der SH2M-Initiative



Ziele des Kickoff-Workshops



Gemeinsame Identifikation der Themen, die unter „Markt“, „Technik“ und „Prozess“ im Verlauf des Projektes adressiert werden sollen

Generierte Themenlisten als Grundlage für die Inhaltsverzeichnisse der Weißbücher

Vereinbarung der nächsten Schritte im Projekt.

Vorgehen im Kickoff-Workshop



WS 1: Marktkommunikation und Vertrieb von Smart Home-Systemen

Arbeits-Hypothese:

Vorhandene Technologien machen noch keinen Smart Home-Markt!



WS 2: Bedeutung der Interoperabilität bei Smart Home-Systemen

Arbeits-Hypothese:

Die Interoperabilität von Geräten und Komponenten über Technologie- und Systemgrenzen hinweg ist die wichtigste technische Anforderung an Smart Home-Systeme.



WS 3: Informationssicherheit und Datenschutz bei Smart Home-Systemen

Arbeits-Hypothese:

Die Gewährleistung von Informationssicherheit und Datenschutz sind wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung von Smart Home in Richtung Massenmarkt und ist zudem ein mögliches Differenzierungsmerkmal für Produkte „Made in Germany“ im internationalen Wettbewerb.

WS 4: Rechtlicher Rahmen und Erwartungen bzgl. der vorwettbewerblichen Kooperation von Unternehmen im Bereich Smart Home

Arbeits-Hypothese:

Die Entwicklung neuer Dienstleistungen und Geschäftsmodelle im Umfeld von Smart Home setzt in Deutschland die enge Zusammenarbeit von Unternehmen der verschiedenen Branchen voraus. Diese Zusammenarbeit muss zum einen mit den Interessen der Unternehmen vereinbar sein, vor allem aber auch rechtlichen Vorgaben genügen (Kartellrecht).



WS 5: Erwartungen an die SmartHome2Market-Initiative

Arbeits-Hypothese:

Die in den Workshop-Teilen 1 bis 4 diskutierten Aspekte sind so wichtig, dass für ihre Handhabung und Bearbeitung die Gründung einer SH2M-Initiative sinnvoll ist.

A photograph of a young man and woman with long hair, both smiling and looking towards the right. They appear to be in a kitchen or office setting, looking at a document or screen together. The man is wearing a light blue shirt, and the woman is wearing a light-colored top.

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit